

## Vita - Manuel Krauß

Der in Weiden geborene Bariton begann seinen musikalischen Werdegang im Windsbacher Knabenchor. Er studierte Dipl.-Gesang und Dipl.-Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Nürnberg bei Prof. Arno Leicht, erweitert durch ein Zusatzstudium in Klavier bei Prof. Gottfried Rüll. Meisterkurse bei Lioba Braun, Frieder Bernius, Konrad Jarnot und Helmut Deutsch ergänzten seine Ausbildung bis hin zum Abschluss im Master of Music.

Manuel Krauß wirkte in zahlreichen Hochschulproduktionen mit: darunter Marienvesper (Monteverdi), „Gianni Schicchi“ (Puccini), „Dido und Æneas“ (Purcell), „Die Hochzeit des Figaro“ (Mozart), „Fundevoegel“ (Olive), als Titelrolle in der Uraufführung des „Hässlichen Entleins“ (Olive), sowie als Titelrolle in der deutschen Erstaufführung der zeitgenössischen Oper „Kaspar Hauser – Child of Europe“ (Boyle).

2007 war er zu Gast beim „Festival junger Künstler“ in Bayreuth. Bei der Kammeroper Augsburg wirkte er in der szenischen Produktion von Brahms' „Alten und Neuen Liebesliederwalzern“ im Jahr 2009 mit. Im selben Jahr erhielt er ein Stipendium der Richard-Wagner-Stiftung.

Am Staatstheater Nürnberg gastierte er bereits 2008 in Berlioz' „Benvenuto Cellini“ und bei den Gluck-Festspielen 2010 als Solist in „Orpheus@felsen.gänge“. 2017 war er ebenda in Verdis „Attila“, Berlioz' „Les Troyens“ und Puccinis „La Bohème“ im Opernchor auf der Bühne zu erleben. Im Frühjahr 2018 war er in Bernd Alois Zimmermanns „Die Soldaten“ als Solist zu Gast am Staatstheater Nürnberg. 2018 folgten dort Prokofjews „Krieg und Frieden“ und „La Bohème“ (Puccini) wieder im Opernchor als auch 2019 Wagners „Lohengrin“ und „Don Carlos“ (Verdi). 2020 war er für dieses Stück am Theater Saarbrücken und für „Les Troyens“ (Berlioz) am Theater Kiel zu Gast.

Ab 2021 war er wieder am Staatstheater Nürnberg engagiert für „Il Trovatore“ (Verdi), 2022 „Peter Grimes“ (B. Britten) und „Turing“ (UA) (A. Schreier). 2023 sang er dort in „Carmen“ (Bizet), „Lohengrin“ (Wagner), „Dämon“ (Rubinstein) und „Mathis, der Maler“ (P. Hindemith).

Als Konzertsolist und ist er häufig im süddeutschen Raum zu hören. Konzertreisen und freie Opernprojekte führten ihn mehrmals nach Frankreich und Zypern, sowie Großbritannien und Österreich. Die Uraufführung der Oper „Liebesfluch“ (H. Kraus-Hübner) in Nürnberg und Salzburg 2014, sowie die Uraufführung 2021 des Liederzyklus „Mein Gesicht, dein Gesicht“ (V. Blumenthaler) verbindet ihn mit den "Neuen Pegnitzschäfern Klangkonzepte Nürnberg".

Er ist Mitglied der „Sebalder Vocalisten“ sowie des Kammerensembles für Barockmusik „Sanspareil“ und im Ensemble der der Pocket Opera Company Nürnberg.

Als Gesangsdozent ist Krauß an der Philosophischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, als Stimmbildner beim Windsbacher Knabenchor, Jugendchor Herzogenaurach und an der Chorabteilung der Musikschule der Stadt Nürnberg tätig.

Weitere Informationen und Termine unter [www.manuelkrauss.de](http://www.manuelkrauss.de)